

Niels Kranemann

Wege zur späten Lyrik von Elisabeth Langgässer

Übersinnliches erfahren im sinnlich
Wahrnehmbaren



PETER LANG
EDITION

Inhalt

<i>Vorbemerkungen</i>	11
Elisabeth Langgässer: Sommerende	17
„Soviel berauschende Vergänglichkeit“	18
Elisabeth Langgässer: Arachne	21
„Da haben Sie meine Situation“	22
Elisabeth Langgässer: Frühling 1946	33
„wie deutlich die Hand und der Finger Gottes“	34
Elisabeth Langgässer: Winterwende	43
<i>O Crux, ave, spes unica</i>	44
Elisabeth Langgässer: Demetrische Hymne	55
<i>Mit dem Mythos im Dialog</i>	60
Elisabeth Langgässer: Lisieux	79
„Demütig und maßlos“	80
Elisabeth Langgässer: Späte Zeit	95
„Meine Verse sind Teile einer Liturgie“	97
Elisabeth Langgässer: Daphne an der Sonnenwende	109
„Mythopoetische Montagetechnik als konstitutives Formprinzip einer christlichen Dichtung“	114
<i>Nachwort</i>	129